

Elektronische Rechnungsstellung in Belgien

Der vollständige Leitfaden Peppol B2B 2026

Alles, was Selbständige, freie Berufe und belgische KMU wissen müssen, um vor der gesetzlichen Frist konform zu sein.

KAPITEL 1

Was ist Peppol?

Peppol (Pan-European Public Procurement On-Line) ist ein standardisiertes europäisches Netzwerk für den Austausch von Handelsdokumenten — Rechnungen, Bestellungen, Gutschriften — zwischen Unternehmen und Behörden, vollständig elektronisch und strukturiert.

Wichtig, Peppol ist keine Software und keine einzelne Plattform. Es ist ein Kommunikationsprotokoll, wie elektronische Einschreiben zwischen Unternehmen. Jeder Teilnehmer verbindet sich über einen zugelassenen Access Point.

Wie funktioniert das Peppol-Netzwerk?

Das Netzwerk funktioniert nach dem sogenannten 4-Corner-Modell, Ihre Abrechnungssoftware (Ecke 1) sendet die Rechnung an Ihren Access Point (Ecke 2), der sie an den Access Point Ihres Kunden (Ecke 3) übermittelt, der sie in das System Ihres Kunden einliefert (Ecke 4). Kein manueller Eingriff erforderlich.

Warum hat die EU Peppol geschaffen?

Um Reibungsverluste im grenzüberschreitenden Handelsverkehr zu beseitigen, den MwSt.-Betrag zu reduzieren (geschätzt 137 Milliarden Euro pro Jahr in Europa) und Zahlungen zwischen Unternehmen zu beschleunigen.

Peppol in Belgien

Belgien ist eines der fortschrittlichsten Länder bei Peppol. BOSA (Föderaler Öffentlicher Dienst) führt das Register der belgischen Teilnehmer. Die B2G-Rechnungsstellung (an Behörden) ist seit 2020 bereits verpflichtend.

Was ist der Unterschied zu einer PDF-Rechnung per E-Mail?

- ✗ **PDF per E-Mail,** unstrukturiertes Dokument, manuelle Verarbeitung, Fehlerrisiko, keine rechtliche Empfangsbestätigung, nach 2026 nicht konform.

- ✓ **Peppol**, strukturiertes XML-Format (UBL 2.1 oder CII), automatische Verarbeitung durch Kundensoftware, Empfangsbestätigung, vollständige Rückverfolgbarkeit, rechtlich konform.

KAPITEL 2

Die belgische Reform 2026

Belgien hat die europäische Richtlinie zur elektronischen Rechnungsstellung übernommen und geht weiter, indem es die elektronische B2B-Rechnungsstellung über Peppol für alle MwSt.-pflichtigen Unternehmen verbindlich macht.

Hinweis, entgegen dem, was manchmal zu hören ist, gilt die Pflicht nicht nur für Grossunternehmen. Alle belgischen MwSt.-Pflichtigen, die B2B-Rechnungen austauschen, werden bis 2027 betroffen sein.

Der offizielle Zeitplan

Seit 2020, B2G bereits verpflichtend

Alle Rechnungen an belgische Bundesbehörden müssen bereits über Peppol laufen. Die meisten regionalen Verwaltungen folgen.

1. Januar 2026, Grossunternehmen

Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern ODER mit einem Umsatz über 50 Millionen Euro müssen elektronische Peppol-Rechnungen für alle belgischen B2B-Transaktionen senden und empfangen.

1. Januar 2027, Alle KMU

Ausweitung auf alle MwSt.-pflichtigen Unternehmen in Belgien, unabhängig von ihrer Grösse. Selbständige, freie Berufe und Kleinunternehmen eingeschlossen.

Wer ist von der Reform betroffen?

- ✓ **Jedes belgische MwSt.-pflichtige Unternehmen**, das Rechnungen an andere belgische MwSt.-Pflichtige stellt.
- ✓ **Selbständige und freie Berufe**, Berater, Architekten, Ärzte (für nicht befreite Leistungen), Rechtsanwälte usw.
- ✓ **Handwerker und Unternehmer**, Elektriker, Klempner, Heizungstechniker, Generalunternehmer.

Ausnahme, B2C-Transaktionen (an Privatpersonen, die nicht MwSt.-pflichtig sind) fallen nicht unter die Peppol-Pflicht. Eine normale PDF-Rechnung bleibt für Privatkunden gültig.

KAPITEL 3

In 5 Schritten konform werden

Die gute Nachricht, wenn Sie Peppol-konforme Abrechnungssoftware verwenden, ist der Grossteil der Arbeit bereits erledigt. Hier sind die Schritte in der Praxis.

1

Prüfen Sie, ob Ihre Software Peppol-konform ist

Ihre Software muss Rechnungen im XML-Format UBL 2.1 (belgischer Peppol-Standard) erzeugen und über einen zugelassenen Access Point mit dem Netzwerk verbinden können. Fragen Sie Ihren Anbieter ausdrücklich, ob er Peppol Ready ist.

2

Im Peppol-Netzwerk registrieren

Ihr Access Point registriert Sie im Peppol-Verzeichnis (SMP — Service Metadata Publisher) mit Ihrer MwSt.-Nummer als Kennung. Ihre Kunden können Sie dann finden und Ihnen elektronische Rechnungen senden.

3

Ihr Unternehmensprofil konfigurieren

Geben Sie Ihre belgische MwSt.-Nummer, Ihre IBAN und Ihre Angaben genau so ein, wie sie in der KBO (Unternehmensdatenbank) erscheinen. Diese Daten werden in jede Peppol-Rechnung aufgenommen.

4

Eine Testrechnung senden

Testen Sie vor dem Senden echter Rechnungen den vollständigen Ablauf mit einem vertrauenswürdigen Kunden oder über die Peppol-Testumgebung. Vergewissern Sie sich, dass die Rechnung korrekt empfangen und im System des Empfängers richtig interpretiert wird.

5

Ihre B2B-Kunden auf Peppol umstellen

Informieren Sie Ihre belgischen Geschäftskunden, dass Sie Ihre Rechnungen ab sofort über Peppol versenden. Fragen Sie nach deren Peppol-Teilnehmernummer (in der Regel ihre MwSt.-Nummer). Der Vorgang ist einmal konfiguriert völlig transparent.

Nicht tun, bis zur Deadline warten. Zertifizierte Access Points können mit Annäherung an Januar 2026 überlastet sein. Planen Sie mindestens 3 Monate im Voraus ein, um Zeit zum Testen zu haben.



Bereit für Peppol? Ledgerly erledigt es für Sie.

Ledgerly ist belgische Abrechnungssoftware, konform mit Peppol B2B 2026. Sie erstellen Ihre Rechnungen normal, Ledgerly sendet sie automatisch über das Peppol-Netzwerk.

- ✓ Peppol-Registrierung in allen Abonnements enthalten
- ✓ XML UBL 2.1-Format automatisch generiert
- ✓ Dashboard, Angebote, Mahnungen, MwSt.-Bericht, alles in einem
- ✓ Daten in Europa gehostet, DSGVO-konform
- ✓ 30 Tage kostenlos testen, keine Kreditkarte erforderlich

ledgerly.be